

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 8
vom 19. Juli 2022
- öffentlich -

Vorsitzender:

Erster Bürgermeister Markus Hiebl

Teilnehmer:

Stadtratsmitglied	Susanne Aigner	als Vertreterin für Helmut Fürle
Stadtratsmitglied	Thomas Ehrmann	als Vertreter für Daniel Längst
Stadtratsmitglied	Walter Hasenknopf	
Stadtratsmitglied	Hubert Kreuzpointner	
Stadtratsmitglied	Lukas Maushammer	
Stadtratsmitglied	Bettina Oestreich-Grau	ab 15:02 Uhr
Stadtratsmitglied	Edeltraud Rilling	als Vertreterin für Wolfgang Hartmann
Stadtratsmitglied	Bernhard Schmähl	
Stadtratsmitglied	Maximilian Standl	
Zweiter Bürgermeister	Josef Kapik	

Entschuldigt:

Stadtratsmitglied	Helmut Fürle
Stadtratsmitglied	Daniel Längst
Dritter Bürgermeister	Wolfgang Hartmann

Von der Verwaltung sind (zeitweise) anwesend:

Natalie Zettl, Bernadette Sattler, Isabell Fehr, Christian Binder, Ionut Plenz,
Robert Drechsler, Gerhard Rehl, Andrea Schenk, Vanessa Prechtl

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 15:56 Uhr

Aktenzeichen: 0242.0

Protokollführer/in: Vanessa Prechtl

Beschlussfähigkeit gem. Art. 47 Abs. 2 GO war gegeben.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 8
vom 19. Juli 2022
- öffentlich -

Dieser Sitzung liegt folgende

T a g e s o r d n u n g

zugrunde:

1. **Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 24.05.2022 und Freigabe zur Veröffentlichung im Internet**
2. **Projekt "Freilassinger Familienpass"; Berichterstattung, Umbenennung und Beschlussfassung über die Weiterführung**
3. **Genehmigung der Annahme von Spenden, Schenkungen und sonstigen Zuwendungen an die Stadt Freilassing**
4. **Informationen und Anfragen**
 - 4.1 **DigitalPakt Schule; Sachstand**
 - 4.2 **Umsetzung Onlinezugangsgesetz (OZG) - Sachstand**
 - 4.3 **Bericht Breitband**
 - 4.4 **WC-Anlage Salzburger Platz: Alternativen, weitere Vorgehensweise**

Die Untergliederung des Tagesordnungspunktes „Informationen und Anfragen“ war nicht Bestandteil der ursprünglichen Ladung, sondern wurde um die Wortmeldungen in der Sitzung ergänzt.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 8
vom 19. Juli 2022
- öffentlich -

Erster Bürgermeister Hiebl eröffnet um 15:00 Uhr die öffentliche Sitzung. Er begrüßt die Mitglieder des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses, die Pressevertreter und die Besucher. Erster Bürgermeister Hiebl stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß erfolgte und dass die Beschlussfähigkeit des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses mit 10 anwesenden und stimmberechtigten Mitgliedern gegeben ist.

Beschluss:

Mit der Tagesordnung zur Sitzung besteht Einverständnis.

Abstimmungsergebnis:

JA **10 Stimmen**
NEIN **0 Stimmen**

Beratung und Beschlussfassung:

1. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 24.05.2022 und Freigabe zur Veröffentlichung im Internet

Stadtratsmitglied Oestreich-Grau kommt um 15:02 Uhr zur Sitzung. Somit sind 11 Mitglieder anwesend und stimmberechtigt.

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses vom 24.05.2022 wird genehmigt und zur Veröffentlichung im Internet freigegeben.

Abstimmungsergebnis:

JA **11 Stimmen**
NEIN **0 Stimmen**

2. Projekt "Freilassinger Familienpass"; Berichterstattung, Umbenennung und Beschlussfassung über die Weiterführung

Nach der Laufzeit des Familienpasses für den Zeitraum des Schuljahres 2021/22 konnte festgestellt werden, dass einige Anpassungen sinnvoll wären. Um diese zu erarbeiten, gab es ein Treffen mit dem Kinder- und Jugendbüro, den VertreterInnen der Kindergärten, der Grundschule und den Vereinen.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 8
vom 19. Juli 2022
- öffentlich -

Ab dem Schuljahr 2022/23 soll sich der Familienpass wiederum nur auf die Vorschulkinder und nicht mehr, wie wegen Corona abgeändert, auch auf die 1. und 2. Jahrgangsstufen der Grundschule beziehen.

Rückblick: Insgesamt wurden 500 Familienpässe ausgegeben, jedoch gab es lediglich einen Rücklauf von 48 Pässen, was einem Anteil von ca. 10% entspricht. Auffallend erschien, dass aus den Kindergärten mit den höchsten Migrationsanteilen keine Pässe bearbeitet und abgegeben wurden.

Aus diesem Grund sollen folgende Anpassungen am Familienpasses vorgenommen werden:

1. Zunächst sollte der Text im Pass reduziert und die Nutzungsanleitung in einfache Sprache übersetzt werden. Darüber hinaus soll ein QR Code eingefügt werden, über den die Anleitung auch in mehreren Sprachen aufgerufen werden kann.
2. Da die Bezeichnung des Familienpasses mit dem Wort „Pass“ als amtliches Dokument unter Umständen auf manche Personen verunsichernd wirken kann, soll der Name auf „Freilassinger-Familien-Bonus“ abgeändert werden. Zusätzlich dazu sollte ein Slogan auf die Titelseite, der mit kurzen Worten zum Ausdruck bringt, dass es um das Sammeln von 8 Stempeln geht und dafür ein Bonus eingeholt werden kann.
3. Um die Bewerbung des „Freilassinger Familien-Bonus“ besser voran zu bringen, wird das Kinder- und Jugendbüro jeweils beim Elternabend der Kindergärten anwesend sein und den „Freilassinger Familien-Bonus“ vorstellen. Am selben Abend kann noch der erste Stempel erhalten und so ein Anreiz zum Weitermachen geschaffen werden.
4. Ebenso soll zukünftig stets ein Plakat in den Kindergärten zur Erinnerung aufgehängt werden, auf dem die größten Veranstaltungen des Quartals aufgelistet sind, für die ein Stempel eingeholt werden kann.
5. Die drei möglichen Prämien (Freibadfamilien-Saisonkarte, 100€-Wertkarte, Jahresvereinsmitgliedschaft) sollen weiterhin bestehen bleiben.

Die Verwaltung schlägt vor, dass die Weiterführung des Projektes bis zum Kindergartenjahr 2024/25 beschlossen werden soll.

Der vorgeschlagene Name „Freilassinger Familien-Bonus“ entspricht auch den Zielen des Stadtmarketingkonzeptes im Markenkern „Freizeitstandort Freilassing“.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 8
vom 19. Juli 2022
- öffentlich -

Erster Bürgermeister Hiebl führt auf, dass das Projekt bei vielen bereits aus der Vergangenheit bekannt sei und nach seiner persönlichen Erfahrung in den Kindergärten auch schon immer gut angenommen worden sei. Ziel sei es jetzt, das Projekt noch besser publik zu machen.

Im Gremium werden die Anpassungen positiv gesehen, da somit die Integration noch mehr erleichtert würde.

Im Gremium wird der neu vorgeschlagene Name „Freilassinger Familien-Bonus“ kritisiert, da so der Eindruck erweckt würde, dass dieser für alle Familien sei. Jedoch seien nur Kindergartenkinder im Vorschulalter davon betroffen. Eventuell sollte ein anderer Name, z. B. Freilassinger Kita-Bonus“ gewählt werden, um Verwirrung zu vermeiden.

Frau Sattler erklärt, dass der vorgeschlagene Name in Gesprächen mit den Akteuren abgestimmt worden sei. Ziel war es, dass Wort „Pass“ zu ersetzen, da viele dieses Wort mit einem amtlichen Dokument in Verbindung bringen würden. Das Wort „Familie“ sei bereits in der vorherigen Bezeichnung „Freilassinger Familienpass“ enthalten gewesen.

Auf Nachfrage aus dem Gremium, warum die 1. und 2. Klassen nicht mehr miteinbezogen würden, erläutert Frau Sattler, dass dies eine Ausnahmeregelung wegen der Coronapandemie gewesen sei und nun wieder auf die ursprüngliche Vorgehensweise zurückgegangen werden sollte. Bzgl. Integrationsprojekten an der Grundschule sei man bereits in Gesprächen mit dem Schulleiter.

Seitens des Gremiums wird die Meinung vertreten, dass es sich um ein super Projekt handeln würde, welches für die Integration sowie Inklusion hilfreich sei. Deshalb sollte es auch weitergeführt werden. Eine Vorstellung an den Elternabenden sei sehr positiv.

Dem Gremium erscheint ein Rücklauf von 48 Pässen sehr wenig. Deshalb wird nachgefragt, welche Ideen vorhanden seien, um mehrere Familien zu animieren, am Projekt teilzunehmen.

Frau Sattler führt auf, dass es aufgrund von Corona teilweise schwierig gewesen sei, genügend Stempel sammeln zu können. Die vorgestellten Änderungsvorschläge sollten zu einer höheren Akzeptanz beitragen.

Erster Bürgermeister Hiebl ergänzt, dass vor Corona im Schnitt ca. 160-170 Vorschulkinder den Familienpass erhalten hätten und ca. die Hälfte Prämien erwerben konnten. Dies sei ein positives Ergebnis. Teilweise sei es in der Vergangenheit nicht klar gewesen, wo genau der Stempel bei Veranstaltungen etc. erworben werden konnte. Dies müsste auch verbessert werden.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 8
vom 19. Juli 2022
- öffentlich -

Frau Sattler erklärt, eine Vereinfachung diesbezüglich sei es, dass die Einrichtungen/Veranstalter etc. nun ihre eigenen Stempel verwenden können. Vorher hätte es einen einheitlichen Stempel gegeben, der für den Familienpass verwendet werden musste.

Seitens des Gremiums wird die Frage gestellt, welche Vereine bei den Abstimmungsgesprächen mit dabei gewesen wären.

Frau Fehr erläutert, dass alle Betroffenen eine Einladung erhalten hätten, jedoch nur das Rote Kreuz und der Trachtenverein bei dem Termin anwesend waren.

Hinsichtlich der Namensgebung für das Projekt wird im Gremium aufgeführt, dass es zu keinen Missverständnissen kommen würde, da das Heft ohnehin in den Kindergärten direkt an die betroffenen Kinder ausgeteilt würde.

Erster Bürgermeister Hiebl betont, dass bei Veröffentlichung der Aktion auf der Homepage etc. ein entsprechender Hinweis aufgenommen würde, dass der Freilassinger Familien-Bonus für Vorschulkinder sei.

Im Gremium wird angeregt, die Information auch mit den Internetseiten der Kindergärten zu verlinken.

Im Gremium wird nachgefragt, ob das Projekt in allen Kindergärten oder nur in den städtischen durchgeführt würde.

Erster Bürgermeister Hiebl antwortet, dass dies in allen Kindergärten gemacht würde.

Beschluss:

Der Haupt-, Finanz- und Kulturausschuss ist mit der Umbenennung des Projektes „Freilassinger Familienpass“ in „Freilassinger Familien-Bonus“ sowie der obengenannten weiteren Vorgehensweise einverstanden.

Die drei möglichen Prämien (Freibadfamilien-Saisonkarte, 100€-Wertkarte, Jahresvereinsmitgliedschaft) bleiben weiterhin bestehen.

Der Haupt-, Finanz- und Kulturausschuss beschließt die Weiterführung des Projektes bis zum Ablauf des Kindergartenjahres 2024/25.

Die Mittelbereitstellung erfolgt in den Haushaltsjahren 2023 bis 2025.

Abstimmungsergebnis:

JA	11 Stimmen
NEIN	0 Stimmen

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 8
vom 19. Juli 2022
- öffentlich -

3. Genehmigung der Annahme von Spenden, Schenkungen und sonstigen Zuwendungen an die Stadt Freilassing

Entsprechend der Geschäftsordnung für den Stadtrat Freilassing trifft der Haupt-, Finanz- und Kulturausschuss die Entscheidung über die Entgegennahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen für kommunale / gemeinnützige Zwecke bis zu einem Betrag von 2.000,00 € im Einzelfall.

Folgende Spendenangebote liegen vor:

- a) Übernahme der Kosten für die Verpflegung beim Vereinsgespräch in Höhe von 1.546,50 € durch die Sparkasse Berchtesgadener Land
- b) Geldspende in Höhe von 407,69 € für eine Baumpflanzaktion durch die Sparkasse Berchtesgadener Land
- c) Sachspende in Höhe von 109,92 € in Form von Getränken durch die Private Landbrauerei Schönram für die „Danke-Party“ des Kinder- und Jugendbüro

Beschluss:

Der Haupt-, Finanz- und Kulturausschuss genehmigt die Annahme der oben genannten Spenden bzw. Zuwendungen.

Abstimmungsergebnis:

JA	11 Stimmen
NEIN	0 Stimmen

4. Informationen und Anfragen

4.1 DigitalPakt Schule; Sachstand

Im Digitalpakt Schulen ist in der Richtlinie „digitale Bildungsinfrastruktur an bayerischen Schulen“ (dBIR) für die Stadt Freilassing als Sachaufwandsträger von Grund- und Mittelschule ein Höchstbetrag der Förderung i.H. von 349.494,00 EUR vorgesehen. Es wurden insgesamt drei Förderanträge eingereicht. Die IT-Komponenten der Anträge 1 + 2 sind bereits bewilligt, installiert und die Stadt Freilassing hat die Zuwendung hierfür mittlerweile erhalten. Die förderfähigen Kosten belaufen sich in den Anträgen 1 und 2 auf 331.929,51 EUR, der förderfähige Anteil von 90% und die mittlerweile erhaltene Zuwendung beträgt hier 298.736,56 EUR.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 8
vom 19. Juli 2022
- öffentlich -

Mit den Anträgen 1 + 2 wurde folgende IT-Ausstattung beschafft:

Grundschule

- 20 interaktive Großdisplays inklusive Verkabelung im Altbau
- 20 Dokumentenkameras
 - 1 NAS-System
 - 4 Netzwerkschweiche mit Zubehör
- 22 WLAN-Accesspoints
 - 9 Netzwerkschweiche Klassenzimmer Altbau

Mittelschule

- 21 interaktive Großdisplays inklusive Verkabelung
 - 2 WLAN-Accesspoints
- 13 Rechner mit Zubehör für EDV-Raum 214
 - 4 Netzwerkschweiche mit Zubehör

Mit Antrag 3 wurde IT-Ausstattung mit geschätztem Beschaffungswert i.H. von 62.091,27 EUR beantragt. Die rechnerisch mögliche Zuwendung beträgt für diesen Antrag bei 90% maximaler Förderung 55.882,14 Euro; unter Vorbehalt bewilligt wurde von der Regierung von Oberbayern der noch verfügbare Restbetrag der Zuwendung i.H. von 50.757,44 EUR. Es kann somit voraussichtlich die volle Zuwendung im Digitalpakt ausgeschöpft werden.

IT-Ausstattung des dritten Antrags:

Grundschule

- 1 Upgrade RAM NAS-System
- 55 Android Tablets mit Tastaturhülle
- 3 Ladekoffer für Tablets
- 1 Internetzugangsrouten (bereits beschafft)

Mittelschule

- 1 NAS-System
- 26 WLAN-Accesspoints (bereits beschafft)
 - 1 Beamer Aula
 - 1 mobiles interaktives Großdisplay
 - 1 Internetzugangsrouten (bereits beschafft)
 - 1 Klassensatz Tablets (16 Stück) mit Ladekoffer
- 17 Monitore für EDV-Raum 215
 - 3 Farblaserdrucker EDV-Räume

Seitens des Gremiums wird es sehr positiv gesehen, dass so viel erreicht werden konnte.

Der Haupt-, Finanz- und Kulturausschuss nimmt Kenntnis.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 8
vom 19. Juli 2022
- öffentlich -

4.2 Umsetzung Onlinezugangsgesetz (OZG) - Sachstand

Stadtratsmitglied Kreuzpointner erkundigt sich nach dem Sachstand zur Umsetzung des OZG, da dies bis Ende 2022 realisiert sein müsse.

Frau Schenk erklärt, dass schon einige Formulare und Online-Anträge über die Homepage der Stadt Freilassing abgewickelt werden könnten. Derzeit würde noch geprüft, welche weiteren Formulare bzw. Module noch sinnvoll sein könnten.

Erster Bürgermeister Hiebl ergänzt, dass damit ein kontinuierlicher Prozess verbunden sei und stetige Verbesserungen bzw. Anpassungen erfolgen würden.

Der Haupt-, Finanz- und Kulturausschuss nimmt Kenntnis.

4.3 Bericht Breitband

Der Breitbandpate **Herr Plenz** stellt sich und seinen Werdegang kurz vor. Anschließend gibt Herr Plenz einen Überblick über den aktuellen Stand bzgl. Breitbandausbau und einzelner Projekte.

Allgemein:

Herr Plenz habe sich mit verschiedenen Telekommunikationsunternehmen in Verbindung gesetzt und den aktuellen Ausbaustand besprochen.

Am 20.07.2022 findet der Spartenstich für den FTTH-Ausbau der Telekom statt.

Es gebe eine Firma, die sich einen eigenwirtschaftlichen Ausbau vorstellen könne. Einzelheiten hierzu müssten noch geklärt werden. Es wäre jedoch von Vorteil, wenn weitere Gemeinden miteingebunden werden könnten, um bessere Preise zu erzielen.

Ausbau Arealnetz:

Für die Glasfaserverbindung vom Rathaus zum neuen Bauhof und den Stadtwerken sei die Ausschreibung fertig erarbeitet und müsse als nächsten Schritt nun durchgeführt werden. Im Anschluss daran könne die Vergabe erfolgen. Als Baubeginn sei der 04.10.2022 geplant. Insgesamt sollen sechs Leitungen vorgesehen werden; drei für die Stadtwerke, eine für den Bauhof, eine für die Kläranlage und eine für den Energieverbund.

Freibad:

Als kurzfristige Lösung könne hier ein Richt-Funk-Netz über den bestehenden Anschluss beim Feuerwehrhaus aufgebaut werden, um über eine Antenne eine Verbindung mit dem Freibad herstellen zu können, um dort dann das BayernWLAN anbieten zu können. Die geschätzten Kosten würden sich auf ca. 5.000 € belaufen.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 8
vom 19. Juli 2022
- öffentlich -

Friedhof:

Hier sei eine Anfrage durch eine Firma eingegangen, ob es möglich wäre, eine Handyfunkanlage vorzusehen. Es sei eine Begehung vor Ort geplant, um einen möglicherweise geeigneten Standort zu finden.

Im Gremium wird darum gebeten, Referenzen der betreffenden Firma einzuholen, wenn diese tatsächlich einen Ausbau durchführen würden.

Herr Plenz erklärt, dass bereits Referenzen eingeholt worden seien. Zudem hätte die Firma zugesichert, dass die notwendigen Mittel und Kapazitäten vorhanden seien.

Auf Nachfrage **aus dem Gremium**, über wen im Falle eines eigenwirtschaftlichen Ausbaus die Nutzer künftig dann Internet beziehen würden, führt Herr Plenz auf, dass dies dann über die Firma laufen würde. Diese müsse dann klären, ob Kooperationsvereinbarungen mit anderen Anbietern abgeschlossen werden könnten oder ob beispielsweise eine Einmietung ins Glasfasernetz erforderlich wäre.

Im Falle eines eigenwirtschaftlichen Ausbaus sollte darauf geachtet werden, dass nicht nur lukrative Kerngebiete versorgt würden, sondern das gesamte Gebiet entsprechend erschlossen würde, so ein Hinweis **aus dem Gremium**. Außerdem sollte hinterfragt werden, ob die Stadt ggf. selbst die DSL-Versorgung in die Hand nehmen möchte bzw. hierfür Leitungen anmieten möchte.

Herr Plenz führt auf, dass mit der betroffenen Firma abgestimmt werden sollte, den kompletten Bereich auszubauen und gewisse Vorgaben in einem „Letter of Intent“ geregelt werden sollten. Bzgl. Clusterbildung habe letzte Woche bereits ein Gespräch mit den Breitbandpaten der umliegenden Gemeinden stattgefunden, um ggf. weitere Gemeinden mit ins Boot holen zu können.

Seitens des Gremiums wird sich bzgl. Kosten, auch für die späteren Nutzer, erkundigt.

Erster Bürgermeister Hiebl erläutert, dass die Vertragsausgestaltung beim Anbieter liegen würde und zum jetzigen Zeitpunkt hierüber noch keine Aussage getroffen werden könne.

Im Gremium wird darum gebeten, zu gegebener Zeit mögliche Angebote vorzustellen, um dann eine Entscheidung treffen zu können.

Der Haupt-, Finanz- und Kulturausschuss nimmt Kenntnis.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 8
vom 19. Juli 2022
- öffentlich -

4.4 WC-Anlage Salzburger Platz: Alternativen, weitere Vorgehensweise

In der HFKA-Sitzung vom 29. Juni 2021 wurde die vorgestellte Variante 2 (Neuerrichtung einer vandalismussicheren, barrierefreien WC-Anlage) genehmigt und beschlossen.

Die WC-Anlage wurde im November 2021 (Aufhebung aufgrund eines formalen Fehlers) und am 18.01.2022 öffentlich ausgeschrieben. Die 2. Angebotseröffnung fand am 15.02.2022 statt. Das Ergebnis der Ausschreibung wurde am 29.03.2022 im HFKA präsentiert. Der Beschlussvorschlag zu einer Vergabe wurde aufgrund der zu erwartenden Gesamtkosten in Höhe von 210.000,00 Euro abgelehnt. Zugleich erfolgte durch das Gremium der Auftrag an die Verwaltung, eine kostengünstigere Variante zu erarbeiten. Im hochwertigen Ausstattungssegment (Edelstahl, vandalismussicher) liegen die Preise nach wie vor sehr hoch bzw. sind unendliche Lieferzeiten veranschlagt. Alle Angaben zu Qualität und Lieferfähigkeit basieren zudem ausschließlich auf tagesaktuellen Fakten, wodurch eine Planungssicherheit sowohl in technischer, als auch finanzieller Hinsicht ausscheidet.

Die Verwaltung hat aufgrund der vorherrschenden Marktbedingungen nun eine Lösung ermittelt, bei der das Augenmerk auf Verfügbarkeit und nicht auf z.B. Edelstahl gelegt wurde. Bei einer Abfrage diverser Anbieter konnte ein Vertreter von WC-Anlagen gefunden werden, der sowohl die gestellten Mindestanforderungen an Material und Ausstattung erfüllt, als auch eine Lieferzusage innerhalb von 4 Wochen schriftlich abgegeben hat.

In der Gesamtsumme der aktualisierten Kostenschätzung darf nun mit Bau- und Erstellungskosten von rund 41.000,00 Euro brutto kalkuliert werden. Mit enthalten sind die Erschließungskosten, Rückbauarbeiten, Lieferung und Montage der WC-Anlage, alle Straßenbau-, Pflasterbauarbeiten für einen barrierefreien Zugang usw.

Die Kosten für die zu errichtende WC Anlage am Salzburger Platz wurden in erster Schätzung 2021 mit 130.000,00 Euro ermittelt. Dieser Betrag wurde in den Haushaltsplan 2022 aufgenommen und genehmigt. In der jetzt geplanten Variante würden Kosten von ca. 41.000,00 Euro entstehen, was einer Budgetunterschreitung von ca. 68% entspricht.

Die Verwaltung hat bezüglich des Aufstellplatzes an der Hauptstraße und der geplanten Ausstattung bereits Rücksprache mit einigen Personen gehalten. Die Behindertenbeauftragte des Landkreises BGL sowie der neue Ortsvorsitzende des VDK, Herr Zeuner, haben den Planungen zugestimmt und begrüßen das Vorhaben. Ein besonderer Wunsch wurde jedoch ausgesprochen, das barrierefreie WC soll ausschließlich mit einem sog. „Euro-Schlüssel“ benutzbar sein. Dies wurde in den zu erwartenden Kosten berücksichtigt.

Erster Bürgermeister Hiebl betont, wie wichtig es sei, eine WC-Anlage vorzusehen, um das „Wildbieseln“ einzudämmen.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 8
vom 19. Juli 2022
- öffentlich -

Stadtratsmitglied Ehrmann stellt die Frage, inwieweit Vandalismus ausgeschlossen werden könne.

Erster Bürgermeister Hiebl erklärt, dass Vandalismus nicht komplett vermieden werden könne. Durch die oberirdische und gut einsehbare Lage sollte das Risiko jedoch verringert werden.

Der Haupt-, Finanz- und Kulturausschuss nimmt Kenntnis.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt
Erster Bürgermeister Hiebl die öffentliche Sitzung um 15:56 Uhr.

Die Sitzungsniederschrift wird in der nächsten Sitzung am 13.09.2022 genehmigt.

Freilassing, 29.09.2022
STADT FREILASSING

Vorsitzender:

Schriftführer/in:

Markus Hiebl
Erster Bürgermeister

Vanessa Prechtl

Anlagen sind dem Original der Niederschrift beigelegt.